

Projektwoche

15:15 Uhr / 11.11.2021

Ahrensburger Schüler entwickeln nachhaltige Projekte für die Region

Ein landesweites Projekt ermutigt Schüler, eigene Ideen und Projekte zum Thema Nachhaltigkeit in ihrer Region zu verfolgen. Ahrensburger Schüler sind dabei. Gute Projekte werden umgesetzt.



Ahrensburg. Im Rahmen des Projekts „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ haben Schüler die Möglichkeit, eigene Ideen für eine nachhaltigere Lebensweise in Stormarn und an ihrer Schule vorzustellen. Wenn ein Projekt überzeugt, kann es dafür Geld aus Mitteln der Aktivregion Alsterland geben. Eine Woche lang waren die Schüler des 11. Jahrgangs der Selma-Lagerlöf-Schule in Ahrensburg dabei. Beraten wurden sie an einem Vormittag von Experten aus dem Kreis zu verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit.

Kleidertausch und Rabatt-Einkaufsbeutel

Rike und Philipp wollen mit ihrer Gruppe erreichen, dass Kleidung länger getragen wird. „Nach unserer Recherche haben die meisten von uns Kleidungsstücke im Schrank, die sie nie tragen“, erklärt Rike. „Unsere Idee ist es, dafür einen Kleidermarkt in der Schule anzubieten. Dadurch finden die Sachen vielleicht noch einen Abnehmer und die Kleidung landet nicht im Müll. Wir wollen Kleidung ein neues Leben geben.“ Experte Olaf Stötefalke von der Abfallwirtschaft Süd-Holstein zeigte sich angetan von der Idee. „[Fast Fashion](#) ist ein großes

ANZEIGE

Problem“, bestätigte er, „da braucht es eine Lösung.“ Während Landrat Dr. Henning Görtz die Schwierigkeit sah, Kleidung im Sozialraum Schule weiterzureichen, wo jeder wisse, wo sie herkomme, hatte Stormarns Klimamanagerin Isa Reher kein Problem damit. „Second Hand ist in“, sagte sie, „außerdem betrifft ein Tausch die Klassen fünf bis 13, so dass viele einfach aus guten Stücken rausgewachsen sind.“



Ein Team von Experten aus Stormarn unterstützte die Projektarbeit. Quelle: Bettina Albrod

Stoffbeutel statt Plastik ist keine neue Idee, wohl aber das Belohnungssystem, das eine andere Schülergruppe damit verbinden will. „Wir wollen einen nachhaltigen Stoffbeutel, der personalisiert ist und bei Wiederverwendung Punkte bringt“, so die Schüler, die dafür bereits einen Lebensmittelmarkt gewinnen konnten. „Für die Punkte gibt es Rabatte auf Bioprodukte oder unverpackte Lebensmittel.“ Hier zeigte sich Martina Sträßer vom Demeter-Gut Wulfsdorf angetan. „Zusätzlich könnte man wie bei uns ein Fach für gewaschene Beutel anlegen, falls jemand seinen Beutel vergessen hat.“ Kreispolitiker Norbert Siemer gab zu bedenken, dass die Personalisierung mit dem Datenschutz schwierig werde. „Aber das Belohnungssystem über einen Rabatt kann man machen.“

Budget für gute Ideen

Digitalisierung statt Papier – Ahrensburgs Energiemanager und Julia Schäfer von den Stadtwerken gaben Tipps – , Abfalltrennung, automatisch gesteuerte Heizung und Lichtenanlage waren weitere Themen, die die Experten interessierten. „Wir haben ein Budget für gute Ideen in der Region“, erklärte Hans-Hermann Schütt vom Vorstand der [Aktivregion Alsterland](#). „Gute Projekte können finanziell unterstützt werden.“

Alles, was die Region umtreibt – jeden Montag gegen 18 Uhr in Ihr Postfach. Hier anmelden für den kostenlosen Newsletter!

ENONLINE

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Mit dem Projekt sollen Jugendliche eingeladen werden, ihre Region selbstständig mitzugestalten. „Jugendliche sollen eigenverantwortlich etwas erarbeiten“, beschreibt Hans-Werner Hansen vom [Institut für Vernetztes Denken Bredeneek](#) den Prozess. „In Ahrensburg wurden insgesamt 13 Themen zum Oberthema Nachhaltigkeit erarbeitet.“ Dabei sollen die Schüler Erfahrung sammeln und merken, dass sie selber etwas bewegen können. Gute Ideen, ein Konzept und ein Geldgeber und fertig ist ein neues Projekt. „So gibt es neue Inspirationen aus der Region.“



Rike: "Durch einen Tausch landet Kleidung nicht im Müll." Quelle: Bettina Albrod

48 Schulen im Land beteiligt

Die Projektwoche findet statt im Rahmen des Aktiv-Regions-übergreifenden Projektes „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“, an dem mehr als 48 Schulen aus Schleswig-Holstein teilnehmen. Im Rahmen von Projektwochen werden rund 2400 Schüler konkrete Herausforderungen aus der eigenen Region kritisch reflektieren, Lösungsvorschläge entwickeln und diese den politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit präsentieren. Das Projekt wird gefördert durch 16 Aktiv-Regionen, die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz SH (EKSH) und das Institut für Vernetztes Denken Bredeneek. Zudem unterstützen die Sparkassen und die Abfallwirtschaftsgesellschaften Schleswig-Holstein die Jugendbeteiligungsprojekte – unter anderem über einen landesweiten Wettbewerb. Im Rahmen des Wettbewerbs werden jährlich die drei besten Ideen prämiert.

Von Bettina Albrod